Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 78 (1984)
Heft: 9

Artikel: Das Dokument : Schöpfungsglaube gegen Atomkraftwerke
Autor: Kirchliche Arbeitsgruppe für Atomfragen (KAGAF)
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-143145

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schöpfungsglaube gegen Atomkraftwerke

Befürworter von Atomkraftwerken rechtfertigen die Produktion von Radioaktivität mit der Behauptung, die radioaktive Strahlung sei eine Schöpfung und gute Gabe Gottes.

Die radioaktive Strahlung im Kosmos ist in der Tat von Gott geschaffen. Eine gute und hilfreiche Gabe ist sie als Anschauungsunterricht dafür, dass auf Gestirnen, die dieser Strahlung schutzlos ausgesetzt sind, kein Leben gedeihen kann. Hier auf der Erde ist pflanzliches, tierisches und menschliches Leben nur möglich geworden dank der geringen Strahlendosis in der irdischen Materie und dank des atmosphärischen Schutzmantels, der die kosmische Radioaktivität so weit abhält, dass sie ebenfalls nur in minimer Dosierung einfallen kann. Just aber diese Kleindosierung der natürlichen Radioaktivität wird heute durch die künstliche und massenhafte Produktion von Radioaktivität in Atomkraftwerken und Atombomben gefährlich durchbrochen und überboten. Langfristig muss sich das auf die Gesundheit der Menschen verheerend auswirken, vor allem durch eine beschleunigte Zunahme von Krebserkrankungen und immer schwereren Geburtsschäden. Deswegen hiesse es, den Teufel mit Beelzebub austreiben, wenn man das Waldsterben mit der Atomenergie bekämpfen wollte.

Im Glauben an die Weisheit des Schöpfers, der die Erde als einen Planeten des Lebens geschaffen und bisher beschützt hat, lehnen wir Atomkraftwerke ab.

*

Befürworter von Atomkraftwerken behaupten, die Erzeugung von Atomenergie mittels Kernspaltung entspreche natürlichen Vorgängen in der Schöpfung.

Sollte, wie einige vermuten, der Schöpfer die Kernspaltung auf unserem Planeten je einmal ausprobiert haben, dann muss auffallen, dass er diesen Versuch gerade nicht weitergeführt, sondern offenbar abgebrochen hat. Auch das ein göttlicher Anschauungsunterricht für uns! Die Kernspaltung ist ein gewalttätiger Eingriff in den Bauplan der Materie und des Lebens, ihr Abfallprodukt, das Plutonium, ein Gift, das bisher in der Schöpfung Gottes nicht vorkam und seinen Namen bezeichnenderweise dem griechischen Totengott Pluto verdankt. Ein Pfund Plutonium, gleichmässig verteilt, würde genügen, um bei sämtlichen vier Milliarden Erdbewohnern Lungenkrebs hervorzurufen. Pro Jahr erzeugt ein Atomreaktor, je nach Grösse, 200 bis 500 Pfund Plutonium! Während rund 500'000 Jahren bleibt das Plutonium giftig und sollte für ewig von der Umwelt isoliert werden können. Die Rede von der «sauberen» Atomenergie ist angesichts dieser Tatsache eine Lüge.

Im Glauben an den Schöpfer des Lebens lehnen wir die industrielle Produktion von schöpfungszerstörendem Tod in der Form von Plutonium ab.

*

Befürworter von Atomkraftwerken behaupten, Atomenergie sei friedlich und eine Bereicherung der Schöpfung.

Die zivile ist ein Kind der militärischen Atomtechnologie. Durch das Plutonium bleiben Atomkraftwerke und Atomrüstung weiterhin miteinander verknüpft. Atomkraftwerke sind Plutonium-Zulieferer für die Herstellung von Atomwaffen. Brennstäben aus schweizerischen Atomkraftwerken wird das Plutonium in der Wiederaufbereitungsanlage La Hague (Frankreich) entnommen. Es besteht der Verdacht, dass über Umwege einiges davon verwendet wird für die Produktion französischer Atomsprengköpfe, womit indirekt auch die Schweiz zur atomaren Aufrüstung beitrüge. So ist die Atomenergie keineswegs nur friedlich. Anstatt die Schöpfung zu bereichern, belastet und gefährdet sie diese.

Im Glauben an den Schöpfer müssen wir Christen aktiv werden im Widerstand gegen die tödlichen Bedrohungen der Schöpfung durch die zivile und militärische Atomtechnologie.

Kirchliche Arbeitsgruppe für Atomfragen, KAGAF
Postfach 117, 3027 Bern, PC 30-24710